

Informationen für Angehörige über die Akutbehandlung für Erwachsene



Sehr geehrte Angehörige

Psychische Krisen sind für die Betroffenen und für Sie als Angehörige eine aussergewöhnliche Belastungssituation. Sie sind herausgefordert, Unterstützung und Hilfestellung zu bieten oder allenfalls selber zu beanspruchen. Der vorliegende Flyer soll helfen, sich über die akutenpsychiatrische Behandlung bei uns zu orientieren und auf Entlastungsangebote hinweisen.

Unser Angebot

- › Die Mitarbeitenden unserer psychiatrischen Akutstationen für Erwachsene betreuen und behandeln Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen, die ambulant oder teilstationär nicht eng genug begleitet werden können. Die Stationen werden weitgehend offen geführt.
- › Ein interdisziplinäres Behandlungsteam – eine Fallführende und eine pflegerische Bezugsperson – begleitet die Patientin/den Patienten während des gesamten Aufenthalts. Die psychiatrische Behandlung wird unterstützt durch Sozialberatung und Spezialtherapien (Ergo-, Kunst-Physio- und Bewegungstherapie) und richtet sich auf die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten aus.

Wichtige Eckpfeiler der Behandlung sind:

- › psychiatrische und somatische Diagnostik und individuelle Behandlungsplanung;
- › regelmässige Gespräche der Patienten mit der Bezugsperson, der Fallführung und bei Bedarf mit dem erweiterten Kernteam;
- › medikamentöse Unterstützung (Psychopharmakotherapie);
- › Gruppengespräche und -therapien sowie Spezialtherapien;
- › Unterstützung bei Anschlusslösungen nach dem stationären Aufenthalt;
- › Unterstützung in sozialen Belangen im Zusammenhang mit der psychiatrischen Erkrankung.

Datenschutz

Informationen aus dem sozialen Umfeld der Patientinnen und Patienten sind für das Behandlungsteam eine wichtige Quelle zur Einschätzung der Situation. Wir weisen Sie darauf hin, dass zur Sicherstellung und Gewährleistung des Datenschutzes eine Kontaktaufnahme unsererseits mit Ihnen oder mit Drittpersonen sowie Auskünfte über den Behandlungsverlauf aufgrund der Schweigepflicht nur mit schriftlicher Einwilligung der Patientin/des Patienten erfolgen darf.

Umgekehrt sind wir für jede Information, die die Behandlung unterstützt, dankbar.

Gut zu wissen

Es zeigt sich immer wieder, dass eine Begleitung durch Sie als nahestehende Person sehr herausfordernd sein kann. Patientinnen und Patienten können unter Umständen Ihre Unterstützungsangebote nicht annehmen. Dies kann Gefühle der Hilflosigkeit und Ohnmacht auslösen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, Sie als Angehörige wenn immer möglich frühzeitig in den Behandlungsprozess einzubeziehen. Sie stehen in enger Beziehung mit der Patientin/dem Patienten und sind während wie auch nach dem stationären Aufenthalt Vertrauens- und Ansprechperson für Ihre Angehörigen bei Fragestellungen, Anliegen und in Krisensituationen. Wir wollen Sie deshalb bei Unsicherheiten und Fragen unterstützen und wenn immer möglich frühzeitig in die Austrittsplanung einbeziehen. Dazu gehört zum Beispiel, dass Sie über den aktuellen Notfallplan informiert sind und wissen, wo Sie sich bei Beratungsbedarf hinwenden können.

Eventuell können nicht immer alle Ihre Fragen mit dem Behandlungsteam sofort besprochen oder zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet werden. Im Flyer finden Sie Hinweise auf weiterführende Informationen zu professionellen Hilfsorganisationen und Anlaufstellen für Angehörige.

Angebote für Angehörige

- › Beratung für Angehörige, Koordinations- und Beratungsstelle ipw: T 052 264 37 64 oder angehoerige@ipw.ch.
- › Broschüre des Netzwerks Angehörigenarbeit Psychiatrie NAP. Informationen für Angehörige von Menschen mit einer psychischen Erkrankung unter www.angehoerige.ch > Angebote für Angehörige > Informationen für Angehörige.
- › Fragen zur Klinikeinweisung über www.vaskzuerich.ch > Angebote der VASK > Merkblätter > Informationen für Angehörige.

Fragen Sie uns

Bitte wenden Sie sich an das Behandlungsteam. Wir beraten Sie gerne und stellen Ihnen weiteres Informationsmaterial zur Verfügung.